

berewe / Auff das du mein
Heylandt auch in meinem
Herzenrechte tröstliche Wey-
henachten haltest / vnd ich dei-
ner Gerechtigkeit vnd heyli-
gen Keinigkeit theylhafftig
werden möge / Amen.

9. Warumb musste denn diese Jung-
fraw einem Manne vertrauet
sein?

Vornemlich darumb / Das sie an
dem lieben Joseph einen trewen Ges-
hülffen vnd Beschützer / vnd ihr liebes
Jesulein einen Pflegevater hetten.

Ach Gott mein Vater / der
du der lieben Jungkfrauen
Marien einen trewen Ges-
hülffen / vnd dem kleinen Je-
sulein einen Pflegevater ver-
ordnet hast / erwecke vnd schi-
cke mir